

PRESSEINFORMATION

Kein Verfahren gegen Stiftung Lesen

Absender auf Unterrichtsmaterialien ausreichend kenntlich gemacht / Verantwortung der Lehrer für Einsatz gesponserter Unterlagen / Stiftung verabschiedet neue Leitlinie und zieht Materialien nach Prüfung zurück

Berlin, 24.08.2011 **Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) wird nach dem in den Medien geäußerten Vorwurf der Schleichwerbung in den Unterrichtsmaterialien der Stiftung Lesen kein Verfahren gegen die Stiftung und die beteiligten Unternehmen eröffnen.**

Der PR-Rat hat die in dem ARD-Magazin Report Mainz vom 9. Mai kritisierten Unterrichtsmaterialien geprüft und festgestellt, dass sie offenkundig nicht als Schleichwerbung einzustufen sind.

Sowohl in der Grundschüler-Mappe „Geld in der Grundschule“ als auch in der Broschüre für Schüler der Klassen 8-10 „Unterwegs in der Welt der Bahn“ ist die Zusammenarbeit mit den betreffenden Unternehmen mehrfach und ausreichend deutlich kenntlich gemacht worden. Für eine verdeckte Werbung gab es daher keine Anhaltspunkte.

Über die Frage, inwieweit offensichtliches Firmensponsoring von Unterrichtsmaterialien mit Werbeinhalten für die Stiftung Lesen angemessen ist, hat der Rat nicht zu befinden. Der DRPR sieht neben den Stiftungsgremien auch eine Verantwortung der Lehrer, die letztlich über den Einsatz der kostenlos zur Verfügung gestellten Materialien entscheiden.

Die Stiftung Lesen hat als Reaktion auf die öffentliche Kritik „Leitlinien für die Projektarbeit“ verabschiedet, die jede Form der Produktwerbung in den Materialien der Stiftung ausschließen sollen. Die Stiftung teilte dem DRPR weiterhin mit, dass sie „alle Projektmaterialien einer Prüfung unterzogen und in Einzelfällen Materialien, die diesem Standard nicht lückenlos ent-

ANSCHRIFT

Marienstraße 24
D-10117 Berlin

TELEFON
(030) 8 04 09 733

TELEFAX
(030) 8 04 09 734

E-MAIL
drpr@dprg.de

INTERNET
<http://www.drpr-online.de>

Vorsitzender Richard Gaul **Stellvertretender Vorsitzender** Matthias Rosenthal

Mitglieder Prof. Dr. phil. Günter Bentele Stephan M. Cremer Uwe Dolderer Dr. Kai-Nils Eicke Dr. Alexander Güttler
Heiko Kretschmer Josef Leis Hans-Peter Maier Ulrich Nies Manfred Pwinger Monika Prött
Helmut von Stackelberg Dr. Roland Stahl Axel Wallrabenstein **Ehrenvorsitzender** Dr. Horst Avenarius



sprechen, zurückgezogen“ hat. Die beiden in den Medien kritisierten Unterlagen zählten auch dazu.

Für weitere Informationen:

Matthias Rosenthal

Vorsitzender der Beschwerdekammer III: Schleichwerbung Medien (Rundfunk und Fernsehen)

Telefon: +49 208 4696-341

E-Mail: matthias.rosenthal@koob-pr.com

Über den Deutschen Rat für Public Relations:

Der Deutsche PR-Rat wurde 1987 als Organ der freiwilligen Selbstkontrolle der in Deutschland tätigen PR-Fachleute gegründet. Seine Träger sind die Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), die Gesellschaft Public Relations Agenturen e.V. (GPRA), der Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) und die Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol). Der DRPR hat kommunikatives Fehlverhalten gegenüber der Öffentlichkeit zu ahnden und ist darin eine dem Deutschen Presserat und dem Deutschen Werberat vergleichbare Institution. Wie die anderen Räte spricht er öffentliche Rügen und Mahnungen aus, erlässt Verhaltensrichtlinien und nimmt zu kommunikativen Fehlentwicklungen in der Öffentlichkeit Stellung. Weitere Informationen: www.drpr-online.de